

A. Aktiva.	
Kasse	19.50
Bank	409.—
Debitoren	725.—
Vorräte	8 526.—
Immobilien	35 383.—
Kontoreinrichtung	1.—
Geschirr	1 285.50
	<u>46 349.—</u>

B. Passiva.	
Geschäftsvermögen	56 234.75
Kreditoren	2 447.—
	<u>58 681.75</u>

Die Passiven sind jetzt höher als die Aktiven. Nicht nur die Reserve, der Betrag von 1 Million für Werkerhaltung ist verschwunden, sondern die Aktiven reichen nicht einmal dazu aus, um das Geschäftsvermögen in Gold umgerechnet zu decken. Wir schaffen ein Wertberichtigungskonto, um die Differenz auszugleichen, und stellen folgende Anfangsbilanz auf:

A. Aktiva.	
Kasse	19.50
Bank	409.—
Debitoren	725.—
Vorräte	8 526.—
Immobilien	35 383.—
Kontoreinrichtung	1.—
Geschirr	1 285.50
Wertberichtigung	12 332.75

B. Passiva.	
Geschäftsvermögen	56 234.75
Kreditoren	2 447.—
	<u>58 681.75</u>

Diese Anfangsgoldmarkbilanz bildet jetzt die Grundlage für die Aufstellung einer Goldmarkschlußbilanz. Um diese errechnen zu können, müssen sämtliche Geschäftsvorfälle des in Frage kommenden Zeitabschnittes in Goldmark umgerechnet werden. Da man nachträglich unmöglich jeden einzelnen Posten umrechnen kann, wird man sich damit begnügen müssen, die auf den Sachkonten zusammengestellten Monatsein- bzw. ausgänge zu dem Durchschnittskurs des betreffenden Monats umzurechnen, wobei allerdings einiges zu beachten ist. Beispielsweise haben doch alle Bestände an Geld sowie Forderungen und Schulden einen bestimmten Wert am Bilanzstichtage, der sich nach dem Kurs an diesem Tage errechnet. Bei der Steigerung des Dollarkurses wird sich bei Vornahme dieser Umrechnung zeigen, daß sich niedrigere Goldmarkbeträge ergeben, als die zum Monatsdurchschnitt umgerechneten Kontensalden zeigen. Es entstehen also Differenzen, die als Verlust, bzw. als Gewinn zu verbuchen sind. Daran kann man auch am besten sehen, welche Verluste, bzw. bei Schulden auch Gewinne dem Geschäftsmann durch die Schwankungen der Kurse entstehen. In meinem Beispiel habe ich für die Umrechnung der laufenden Geschäftsvorfälle den Durchschnittskurs für die Monate Mai und Juni angenommen:

Dollardurchschnittskurs Mai	46 800
" Juni	110 000
	<u>156 800 : 2 = 78 400</u> oder

pro Goldmark 18 667 Papiermark. Am 30. Juni 1923 stand aber der Dollar bereits 154 500, oder eine Goldmark war gleich 36 786 Papiermark. Zu diesem Kurs müssen die zum Bilanzstichtagskurs zu bewertenden Posten umgerechnet werden, sodas also bei den Aktivposten Verluste, bei den Passivposten Gewinne entstehen. Warenvorräte habe ich zu den Durchschnittskursen angesetzt. In der Praxis wird sich diese Bewertung nach den besonderen Einzelumständen richten. Bemerkenswert möchte ich noch, daß die Zugrundelegung des Dollarkurses trotz der bequemen Anwendung nur möglich ist, wenn sich die Kurse des Dollars im freien Markte bestimmen und nicht durch Verordnung der zuständigen Stellen festgelegt werden. Legt man die Zwangskurse zugrunde, so erhält man ein gleich unwahres Bild wie bei der Rechnung mit der schwankenden Papiermark.

Nach diesen Vorbemerkungen gebe ich nachstehend eine Aufstellung der einzelnen Konten mit Zu- und Abgängen:

Kassenkonto:					
Bestand	34 107.—	19.50	Gutschriften	63 098 112.—	3400.40
Belastungen	64 362 824.—	3447.85	Bilanz	1 298 819.—	
			do.		35.30
			Verl. u. Gew.		31.65
	<u>64 396 931.—</u>	<u>3467.35</u>		<u>64 396 931.—</u>	<u>3467.35</u>

Bankkonto:					
Bestand	715 830.—	409.—	Gutschr.	56 867 465.—	3049.80
Belast.	58 063 938.—	3164.10	Bilanz	1 912 303.—	
			do.		52.—
			Verl. u. Gew.		471.30
	<u>58 779 768.—</u>	<u>3573.10</u>		<u>58 779 768.—</u>	<u>3573.10</u>

Debitoren:					
Bestand	1 268 470.—	725.—	Gutschr.	17 504 196.—	937.70
Belast.	23 563 652.—	1200.—	Bilanz	7 327 926.—	
			do.		200.—
			Verl. u. Gew.		847.30
	<u>24 832 122.—</u>	<u>1985.—</u>		<u>24 832 122.—</u>	<u>1985.—</u>

Kreditoren:					
Belast.	19 014 008.—	1018.70	Bestand	3 782 420.—	2447.—
Bilanz	2 998 910.—		Gutschr.	18 230 498.—	976.50
do.		81.50			
Verl. u. Gew.		2323.30			
	<u>22 012 918.—</u>	<u>3423.50</u>		<u>22 012 918.—</u>	<u>3423.50</u>

Waren:					
Bestand	3 860 210.—	8526.—	Gutschr.	114 336 746.—	6176.35
Belast.	28 701 066.—	1560.75	Bilanz	70 500 000.—	3776.70
Verl. u. Gew.	70 500 000.—	3776.70	Verl. u. Gew.		3910.40
Verl. u. Gew.	81 775 470.—				
	<u>184 836 746.—</u>	<u>13863.45</u>		<u>184 836 746.—</u>	<u>13863.45</u>

Unkosten:					
Belast.	81 615 703.—	4372.40	Gutschr.	5 284 174.—	283.05
			Verl. u. Gew.	76 331 529.—	4089.35
	<u>81 615 703.—</u>	<u>4372.40</u>		<u>81 615 703.—</u>	<u>4372.40</u>

Immobilien:					
Bestand	117 768.—	35 383.—	Bilanz	115 413.—	34 675.—
			Verl. u. Gew.	2 355.—	708.—
	<u>117 768.—</u>	<u>35 383.—</u>		<u>117 768.—</u>	<u>35 383.—</u>

Kontoreinrichtung:					
Bestand	1.—	1.—	Bilanz	1.—	1.—

Geschirr:					
Bestand	1.—	1285.50	Bilanz	1.—	1157.—
			Verl. u. Gew.		128.50
	<u>1.—</u>	<u>1285.50</u>		<u>1.—</u>	<u>1285.50</u>

Wertberichtigung:					
Bestand	—	12 332.75	Bilanz	—	12 332.75

Kapital:					
Bilanz	1 213 967.—	56 234.75	Geschäftsvermögen	1 213 967.—	56 234.75

Werkerhaltung:					
Bilanz	1 000 000.—	—	Bestand	1 000 000.—	—

Saldenbilanz vorstehender Konten:					
Kasse	1 298 819.—	66.95			
Bank	1 912 303.—	523.30			
Debitoren	7 327 926.—	1047.30			
Waren	—	3910.40		81 775 470.—	—
Kreditoren	—	—		2 998 910.—	2404.80
Immobilien	117 768.—	35383.—			
Kontor	1.—	1.—			
Geschirr	1.—	1285.50			
Kapital	—	—		1 213 967.—	56234.75
Werkerhaltung	—	—		1 000 000.—	—
Wertbericht.	—	12332.75			
Unkosten	76 331 529.—	4089.35			
	<u>86 988 347.—</u>	<u>58639.55</u>		<u>86 988 347.—</u>	<u>58639.55</u>